

Finanz- und Aufgabenplan 2021 - 2025



Uetikon am See

Einheitsgemeinde

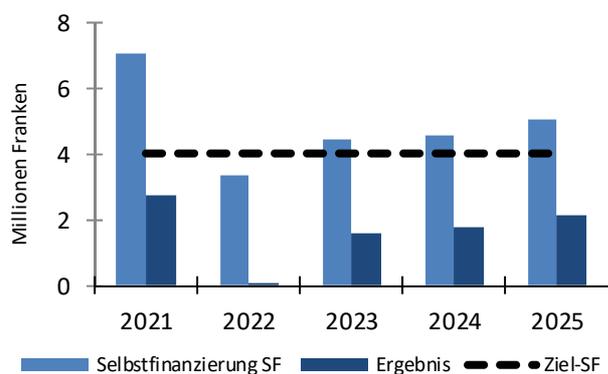
Zusammenfassung

Zahlreiche noch immer unbestimmte Auswirkungen der Pandemie auf der Aufwand- und Ertragsseite erschweren die Prognosen zum Finanzhaushalt. Diverse Investitionsvorhaben (Chance Uetikon, Schule, Infrastruktur etc.) von total 21 Mio. Franken sind vorgesehen. Damit steigt das Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahresplan um 5 Mio. Franken an. Die Erfolgsrechnung dürfte mittelfristig mit Ertragsüberschüssen zwischen 2 und 3 Mio. Franken abschliessen, weitere Einlagen in die finanzpolitische Reserve sind möglich. 2021 wird dank sehr hoher Grundstückgewinnsteuern (Einmaleffekt) ein Ertragsüberschuss von über 5 Mio. Franken (vor Einlage in Reserve) erwartet. Gegenüber den vorherigen Planvarianten konnten die Aussichten mit dem Einbezug des Budgets 2022 weiter verbessert werden. Über die ganze Periode resultiert im Steuerhaushalt mit einer Selbstfinanzierung von 24 Mio. Franken ein Haushaltüberschuss von kumuliert 4 Mio. Franken. Die verzinlichen Schulden können voraussichtlich um diesen Betrag reduziert werden. Das Nettovermögen des Steuerhaushaltes liegt am Ende der Planung bei 28 Mio. Franken, was einer vergleichsweise guten Substanz entspricht. Unter diesen Voraussetzungen wird mit einer stabilen Steuerbelastung gerechnet. Bei den Gebührenhaushalten kann sowohl beim Abwasser als auch beim Abfall von stabilen Tarifen ausgegangen werden. In beiden Haushalten wird die Spezialfinanzierung leicht abgebaut.

Die grössten Haushalttrisiken sind bei der unsicheren konjunkturellen Entwicklung (Steuern und Finanzausgleich), tieferen Grundstückgewinnsteuern, stärkeren Aufwandszunahmen oder ungünstigen gesetzlichen Veränderungen auszumachen.

Rechnungsausgleich

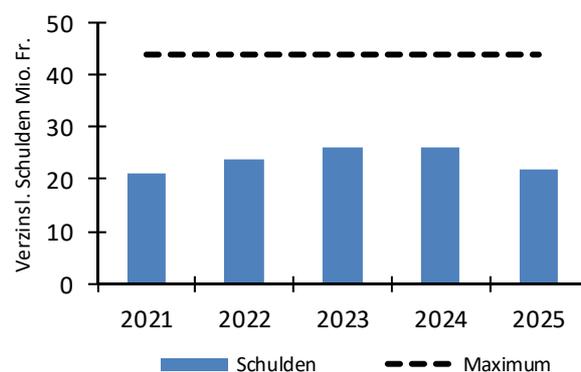
Steuerhaushalt



Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird in sämtlichen Planjahren erreicht und es können weitere Einlagen in die finanzpolitische Reserve getätigt werden. Die Selbstfinanzierung verfehlt den Zielwert von 4 Mio. Franken einzig im Jahr 2022.

Limitierung Fremdverschuldung

Gesamthaushalt



Die Fremdverschuldung kann gegenüber 2020 um 4 Mio. Franken auf 22 Mio. Franken reduziert werden. Die Maximalgrenze wird während der gesamten Planungsperiode unterschritten. Im Planungshorizont werden Darlehen von insgesamt 24 Mio. Franken zur Rückzahlung fällig.

Finanzpolitische Ziele

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Finanzierung der laufenden Aufwendungen und Investitionen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden (Selbstfinanzierung > 0). Für die Wert- und Substanzerhaltung der Infrastruktur ist zudem eine angemessene Selbstfinanzierung zu erzielen, um diese Investitionen finanzieren zu können. Die Selbstfinanzierung (Cash Flow) der Erfolgsrechnung soll deshalb mindestens 4 Mio. Franken pro Jahr betragen.

Messgrösse

Selbstfinanzierung >
4 Mio. Franken pro Jahr

Mittelfristiger Haushaltsausgleich

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt. Es wird ein stabiler Steuerfuss angestrebt.

Summe Ergebnis 8 Jahre
(3 IST + 5 Plan)

Bildung finanzpolitischer Reserven

Allfällige Ertragsüberschüsse werden zur Bildung von finanzpolitischen Reserven verwendet. Pro Jahr sind maximal 2 Mio. Franken vorgesehen.

Einlage in Reserven max.
2 Mio. Franken pro Jahr

Limitierung Fremdverschuldung

Um spätere Generationen nicht mit Schulden und Zinsen zu belasten, sollen die verzinslichen Schulden im Gesamthaushalt (Steuern und Gebühren) beschränkt werden. Als maximal zulässige Verschuldung (verzinsliche Darlehensschulden) werden 44 Mio. Franken festgelegt. Um eine Reduktion der aktuell hohen Verschuldung zu erreichen, sind Desinvestitionen (Verkäufe von nicht benötigtem Finanzvermögen) vorzusehen. Das Nettovermögen soll stets positiv sein (keine Nettoschuld).

Messgrösse

Verzinsliche Schulden
Gesamthaushalt max. 44
Mio. Franken
Nettovermögen positiv
(keine Nettoschuld)

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele trotz des unsicheren Umfeldes erreicht. Der mittelfristige Haushaltsausgleich zeigt einen positiven Saldo von 8 Mio. Franken. Damit verbessern sich die Aussichten sowohl gegenüber der Vorjahresplanung als auch gegenüber dem Stand vom Juni 2021. Um die positive Perspektive nicht zu gefährden, soll auf verschiedene Punkte geachtet werden.

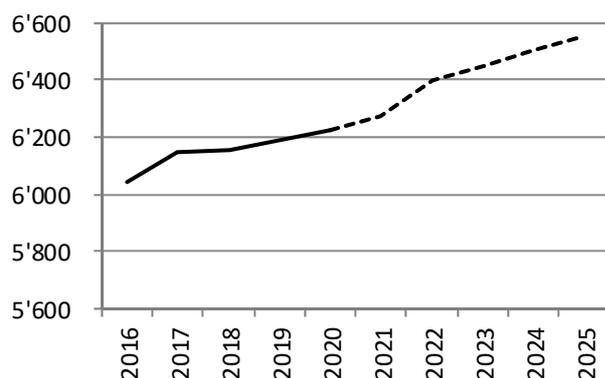
Die Erfolgsrechnung kann zwar ausgeglichen werden, die Erzielung einer Selbstfinanzierung von jährlich 4 Mio. Franken wird 2022 jedoch um 0,6 Mio. Franken verfehlt. Unter Annahme einer raschen Erholung der Konjunktur dürfte der Zielwert bereits ab 2023 auch ohne Massnahmen erreicht werden. Die Nettoaufwendungen des Budgets 2022 liegen insgesamt leicht unter dem Niveau der Jahresrechnung 2020, dies aber vor allem aufgrund der tieferen Einlage in die finanzpolitischen Reserven. Gegenüber 2020 wurde im normalen Geschäftsbereich eine Aufwandsteigerung budgetiert. Gelingt es, den aufgezeigten Ausgabenrahmen einzuhalten, kann der Steuerfuss für längere Zeit auf dem derzeitigen Niveau stabil bleiben. Weiterhin ist ein straffer Haushaltsvollzug notwendig, damit sich die positiven Aussichten bestätigen. Die Fremdverschuldung liegt deutlich unter dem Grenzwert gemäss Zielsetzung. Das Investitionsvolumen des Steuerhaushaltes steigt gegenüber dem Vorjahresplan jedoch um 3 Mio. Franken (Verwaltungsvermögen) bzw. um 5 Mio. Franken (Finanzvermögen) an. Eine konsequente Priorisierung der Investitionsplanung ist weiterhin wichtig, auch wenn aufgrund der Aussichten ein entsprechender Handlungsspielraum vorhanden ist. Dieser sollte vor allem für die längerfristigen Grossprojekte im Zusammenhang mit "Chance Uetikon" genutzt werden.

Sollten die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Finanzhaushalt - entgegen den aktuellen Annahmen - langfristig negativ sein, müssten mehrere Handlungsfelder geprüft werden: Begrenzung der Aufwandentwicklung, zurückhaltende Investitionsplanung, Überprüfung der Leistungen, Steuerfuss.

Planungsgrundlagen

Die Coronavirus-Pandemie bleibt weiterhin der Taktgeber für die wirtschaftliche Entwicklung. Entsprechend unterliegen konjunkturelle Vorhersagen weiterhin einer grossen Unsicherheit. Wir basieren für die Wirtschaftsentwicklung auf der Prognose der Konjunkturforschungsstelle KOF der ETH Zürich. Nach dem starken Einbruch der weltwirtschaftlichen Tätigkeit im 2020 setzt 2021 eine Erholung ein. Weil sich die Wirtschaftsakteure immer besser auf die Pandemie einstellen, Investitionsprojekte nachgeholt werden und der Aussenhandel wieder robust wächst, dürfte das Schweizer BIP bis Ende 2021 das Vorkrisenniveau wieder erreichen. Die Krise am Arbeitsmarkt ist hingegen noch nicht ausgestanden. Teuerung und Zinsen dürften zwar leicht ansteigen, aber bei anhaltend expansiver Geldpolitik weiterhin tief bleiben. Die grössten Risiken liegen neben dem Pandemieverlauf und dessen Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Konkurrenz etc. in den Effekten der internationalen Konjunkturpakete, der hohen privaten und öffentlichen Verschuldung, der Weltsicherheitslage sowie den Beziehungen der Schweiz zu den wichtigsten Partnern (EU etc.).

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose und der Analyse der Altersstruktur wird im Plan von einer höheren Schüler- und Klassenzahl ausgegangen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 150 - 160 % vom Mittelwert sind Abschöpfungen an den Ressourcenausgleich (ab 110 %) zu leisten. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft und den Grundstückgewinnsteuern ab.

Anspruch auf demografischen bzw. geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich besteht nicht.

Neue Rechnungslegung (HRM2)

Seit dem 1.1.2019 legen alle öffentlichen Haushalte im Kanton Zürich die Rechnung nach den Vorgaben des neuen Gemeindegesetzes ab. Bei der Einführung wurde entschieden, das Verwaltungsvermögen nicht neu zu bewerten und den Ressourcenausgleich periodengerecht abzugrenzen.

Planungsgremium

Die bewährte Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich im rollenden Sinne überarbeitet. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2021 - 2025)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	24'460
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-15'811
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	8'649
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-4'850
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	3'799

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2025)	Fr./Einw.	4'224
Eigenkapital (31.12.2025)	Fr./Einw.	9'843
Selbstfinanzierungsgrad (2021 - 2025)		155%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

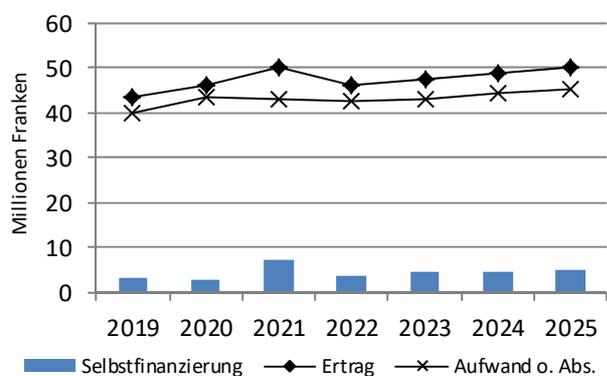
- Neugestaltung Bahnhofareal/alte Landstr.
- Landkauf Kat. 1439 inkl. Bootshaus
- Sanierung alte Bergstr./Berg- bis Lindenstr.
- Gesamtrenovation Schulhaus Weissenrain
- Diverse Strassensanierungen

Finanzvermögen

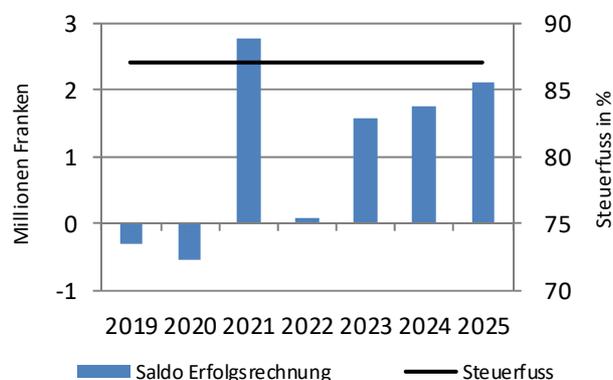
- Sanierung/Umbau Speditionsgebäude

Unmittelbar dürfte die **Pandemie** zu tieferen Steuererträgen bzw. einem abgeschwächten Wachstum und höheren Ressourcenabschöpfungen führen. Durch die wahrscheinlich ungünstige Entwicklung im Arbeitsmarkt muss mittelfristig mit mehr Sozialaufwendungen gerechnet werden. **Gesetzesänderungen** (ZLG und StrG) bringen den Gemeinden höhere Erträge, umgekehrt wirkt sich das KJG ungünstig auf den Haushalt aus. Aufgrund der **Gemeindeentwicklung** steigt die Bevölkerungszahl und die Erträge nehmen zu. Die steigende Schülerzahl erhöht den Bildungsaufwand. Am Ende der Planung zeigt sich mit stabilem Steuerfuss ein jährlicher Ertragsüberschuss von 2 bis 3 Mio. Franken und das Eigenkapital erhöht sich auf 64 Mio. Franken. Es können weitere Einlagen in die finanzpolitische Reserve getätigt werden. 2021 werden hohe Grundstückgewinnsteuern erwartet, das Budget dürfte damit im Ergebnis deutlich übertroffen werden. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 24 Mio. Franken, womit die Investitionen im Verwaltungsvermögen von 16 Mio. Franken zu 155 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen erhöht. Es beträgt am Ende der Planung 28 Mio. Franken, was einer vergleichsweise hohen Substanz entspricht. Im Finanzvermögen sind weitere 5 Mio. Franken Investitionen vorgesehen.

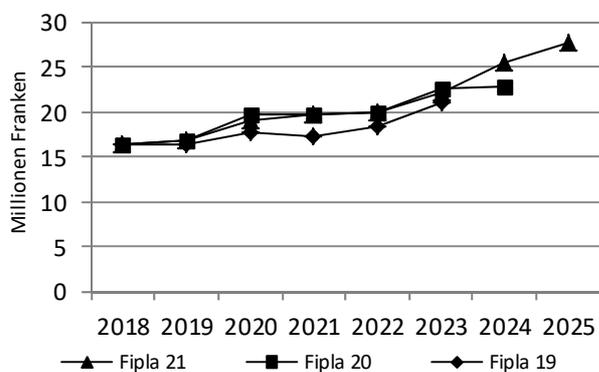
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



Gegenüber der letztjährigen Planung zeigt sich ein höheres Nettovermögen.

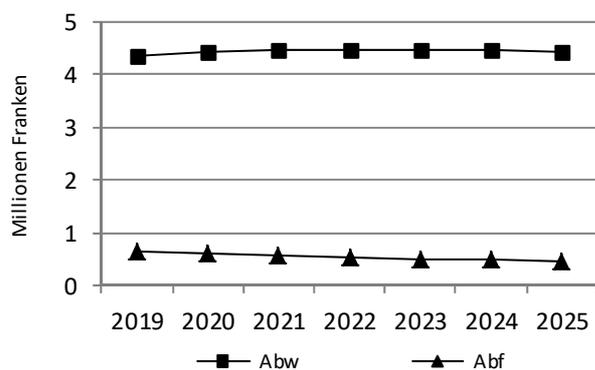
In der Erfolgsrechnung sind mit dem Budget 2022 zwar leicht höhere Nettoaufwendungen zu erwarten als im Vorjahresplan, dies kann jedoch mit dem deutlich besser erwarteten Jahr 2021 (Grundstückgewinnsteuern), der anziehenden Konjunktur und höherem Finanzergebnis kompensiert werden.

Das Investitionsvolumen im Verwaltungsvermögen liegt 3 Mio. Franken höher als im Vorjahresplan.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2021 - 2025)		Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	124	-175
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-654	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-530	-175
Kennzahlen			
Spezialfinanzierung (31.12.2025)	1'000 Fr.	4'421	446
Kostendeckungsgrad (2025)		98%	94%
Selbstfinanzierungsgrad (2021 - 2025)		19%	k.A.
Gebührenertrag (2025)	Fr./Einw.	144	76

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

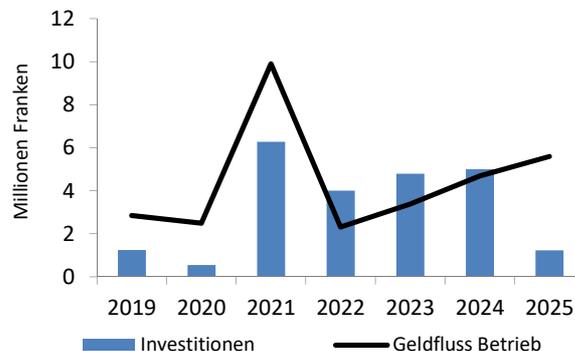
Bereich	Tendenz	Bemerkung
Abwasser	stabil	-
Abfall	stabil	-

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in 1'000 Franken)

Liquide Mittel (1.1.2021)			4'892
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		25'868	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-16'465		
- Finanzvermögen	-4'850	-21'315	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-24'000		
- Neuaufnahme Schulden	20'000		
- Veränderung Anlagen	-	-4'000	
Veränderung Liquide Mittel			553
Liquide Mittel (31.12.2025)			5'446
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2025			381
Schulden inkl. KK per 31.12.2025		0.5%	23'322

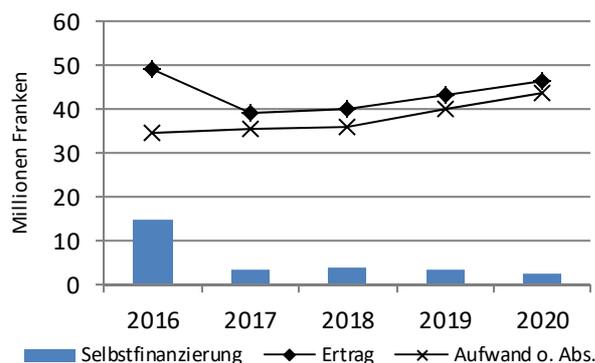


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss (Steuer- und Gebührenhaushalte) von 26 Mio. Franken gerechnet, davon betreffen 10 Mio. Franken das Jahr 2021. Zusammen mit Investitionen von 21 Mio. Franken ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von 5 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden können netto um 4 Mio. Franken reduziert werden. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden (inkl. Kontokorrente) auf 23 Mio. Franken. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,5 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, langfristig wird aber auch ein Zinsänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2016 - 2020)

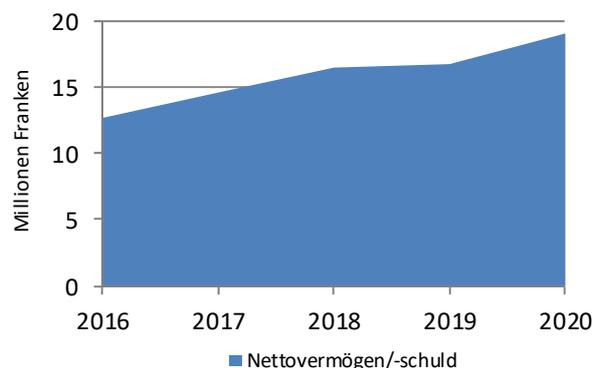
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Solide Abschlüsse mit angemessener Selbstfinanzierung und steigendem Nettovermögen prägen die vergangenen fünf Jahre. Nach dem ausserordentlich hohen Ertragsüberschuss im Jahr 2016 durch die teilweise Veräusserung der Energie AG und Wasser AG folgten Rechnungsabschlüsse ohne grössere Sondereffekte. 2020 schwächte sich die Selbstfinanzierung jedoch zum zweiten Mal in Folge ab. Die gewünschte minimale Selbstfinanzierung von 4 Mio. Franken wird seit 2016 verfehlt.

Für die Fünfjahresperiode 2016 bis 2020 stehen der Selbstfinanzierung im Steuerhaushalt von 28 Mio. Franken Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von lediglich 5 Mio. Franken gegenüber, was einen Selbstfinanzierungsgrad von hohen 576 % ergibt. Zusammen mit den sehr hohen Investitionen im Finanzvermögen von 26 Mio. Franken resultierte ein Haushaltsdefizit von 3 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt im Steuerhaushalt per Ende 2020 vergleichsweise hohe 19 Mio. Franken. Die Darlehensschulden (total 26 Mio. Franken) blieben gegenüber dem Vorjahr stabil. Verglichen mit anderen Gemeinden wird im Referenzjahr 2020 ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand für Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Sekundarschule, Gemeindestrassen, Allgemeine Dienste, Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime, Öffentliche Sicherheit, Kultur sowie Kindergarten ausgewiesen.

Die Rechnung 2020 schliesst bei stabilem Steuerfuss mit einem Aufwandüberschuss von 0,6 Mio. Franken und einer Selbstfinanzierung von 2,6 Mio. Franken. Im Ergebnis enthalten sind (budgetierte) Einlagen in die finanzpolitische Reserve von 1,6 Mio. Franken. Ohne die Einlage hätte ein Ertragsüberschuss resultiert. Gegenüber dem Vorjahr liegt die Selbstfinanzierung erneut 0,6 Mio. Franken tiefer, was mit höheren betrieblichen Nettoaufwendungen und höherem Finanzaufwand erklärt werden kann. Bei den betrieblichen Nettoaufwendungen fallen insbesondere die Bereiche Bildung und Verkehr ins Gewicht. Die Steuereinnahmen inkl. Grundstückgewinnsteuern haben demgegenüber um 3,3 Mio. Franken zugenommen, was zu einer 2,8 Mio. Franken höheren Ressourcenabschöpfung führte als im 2019. Bei den Gebührenhaushalten zeigt der Bereich Abwasser ein positives Ergebnis. Beim Abfall resultiert weiterhin ein geringes Minus.

Mittelflussrechnung (2016 - 2020)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	27'820	-785	27'035
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-4'831	-806	-5'637
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	22'990	-1'591	21'398
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-26'031	-	-26'031
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-3'041	-1'591	-4'633
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2020)	Fr./Einw.	3'057	512	3'569
Eigenkapital (31.12.2020)	Fr./Einw.	7'943	811	8'755
Selbstfinanzierungsgrad (2016 - 2020)		576%	-97%	480%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Gesamthaushalt		2021	2022	2023	2024	2025	5-Jahres-Total						
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)													
Selbstfinanzierung	1)	7'074	3'363	4'412	4'563	4'997		24'409					
Nettoinvestitionen VV		-6'283	-3'662	-2'440	-2'845	-1'235		-16'465					
Veränderung Nettovermögen		791	-299	1'972	1'718	3'762		7'944					
Nettoinvestitionen FV		-	-350	-2'350	-2'150	-		-4'850					
Haushaltüberschuss/-defizit		791	-649	-378	-432	3'762		3'094					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		42'982	48'992	42'693	44'351	43'278	45'949	44'384	47'163	45'322	48'476	1.3%	-0.3%
Abschreibungen VV		1'914		1'918		1'884		1'881		1'945		0.4%	
Interne Verrechnungen		1'076	1'076	1'165	1'165	1'167	1'167	1'169	1'169	1'174	1'174	2.2%	2.2%
Finanzaufwand/-ertrag		1'286	2'351	1'298	3'003	1'314	3'056	1'324	3'108	1'324	3'166	0.7%	7.7%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		34	39	12	35		43		57		55		
Ao Aufwand/Ertrag		2'400		1'400		1'000		1'000		1'000			
Total		49'693	52'457	48'486	48'554	48'643	50'214	49'759	51'497	50'765	52'871		
Rechnungsergebnis		2'764		68		1'571		1'738		2'107			8'248
Abschreibungen		1'914		1'918		1'884		1'881		1'945			9'542
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		2'396		1'377		957		943		945			6'618
Selbstfinanzierung	1)	7'074		3'363		4'412		4'563		4'997			24'409
Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		4'100	-237	829		954		1'264					6'911
Ergebnis aus Finanzierung		1'064	1'705	1'742		1'784		1'842					8'137
Ausserordentliches Ergebnis		-2'400	-1'400	-1'000		-1'000		-1'000					-6'800
Rechnungsergebnis		2'764	68	1'571		1'738		2'107					8'248
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		6'283	3'662	2'440		2'845		1'235					16'465
Finanzvermögen (FV)		-	350	2'350		2'150		-					4'850
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		9'892	2'309	3'384		4'682		5'602					25'868
Geldfluss aus Investitionen		-6'283	-4'012	-4'790		-4'995		-1'235					-21'315
Geldfluss aus Finanzierungen		-5'000	3'000	2'000		-		-4'000					-4'000
Veränderung flüssige Mittel		-1'391	1'297	594		-313		367					553
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		75'116		76'763		79'706		81'543		81'910			9%
davon Liquidität, KK + Anlagen		3'883		5'179		5'773		5'460		5'827			50%
Verwaltungsvermögen (VV)		36'631		38'375		38'931		39'895		39'185			7%
Fremdkapital			52'116		54'062		55'034		55'153		51'758		-1%
davon Fremdverschuldung + ext. KK			22'322		25'322		27'322		27'322		23'322		4%
Eigenkapital			59'631		61'076		63'604		66'286		69'337		16%
Total		111'746	111'746	115'138	115'138	118'638	118'638	121'438	121'438	121'095	121'095		8%
Nettovermögen/-schuld		23'000		22'701		24'673		26'391		30'152			
Kennzahlen							Periode						
Gesamtsteuerfuss	2)	87%		87%		87%		87%		87%			
Selbstfinanzierungsanteil		13.8%		7.1%		9.0%		9.1%		9.7%		↘	9.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad		113%		92%		181%		160%		405%		↗	148% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.2%		0.1%		0.2%		0.2%		0.2%		↕	0.2% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		3'668		3'547		3'825		4'060		4'603		↗	3'941 ø
2) inkl. Schule(n)													